

Mädchen mit zwei Hunden



Public Domain Mark 1.0 - Weltweit frei von bekannten urheberrechtlichen
Einschränkungen

Worum es geht

Ein Mädchen steht im Zentrum der Komposition. Sie hält ihre Arme hinter dem Rücken und blickt mit ruhiger Mine zum Boden. Links von ihr sitzt ein großer Hund, der den Kopf leicht zur Seite dreht. Ein kleiner Hund, rechts von dem Mädchen, schaut erwartungsvoll zu ihr hoch. Um ihn herum deuten schnell gezeichnete Linien auf eine zuvor anders erdachte Position. Bis auf das Gesicht des Mädchens sind die Bildelemente schemenhaft wiedergegeben. An ihrer Kleidung fehlen Details, die untere Partie des großen Hundes ist nicht ausgearbeitet und ein Hintergrund, der die Umgebung bestimmt, fehlt. Der Positionswechsel des kleinen Hundes sowie der Übergang von schemenhaften zu definierten Partien lassen das Werk als Skizze deuten. Theodor Bohnenberger (1868-1941) studiert Malerei an der Kunstschule in Stuttgart sowie an der Akademie der Bildenden Künste in München. Während seines gesamten Schaffens bedient er nahezu alle Genres der akademischen Malerei: Er malt Historienbilder, Stillleben, Genreszenen, Aktdarstellungen, Episoden aus dem Militär sowie Tierdarstellungen, aus denen seine Pferdeporträts herausragen. Im Mittelpunkt seines Werks steht jedoch die Porträtmalerei.

Titel	Mädchen mit zwei Hunden
Inventarnummer	2103
Medium	<u>Gemälde</u>
Personen	<u>Theodor Bohnenberger</u> (Künstler / Künstlerin): * 25. Juli 1868 Stuttgart – † 1941.10 Bad Tölz
Technik	Öl
Material	Leinwand
Maße	Breite: 53,00cm / Höhe: 79,00cm
Urheberrecht	gemeinfrei
Status	<u>Inventarisiert</u>
Sammlungsbereich	<u>19. Jahrhundert</u>
Standort	<u>Depot</u>

Provenienz

- o.D.-1943 Johanna Bohnenberger (unbekannt), München, im Erbgang von ihrem verstorbenen Ehemann, dem Künstler Theodor Bohnenberger
Quelle: Staatsgalerie Stuttgart, Inventarbuch Gemälde.
Quelle: Staatsgalerie Stuttgart, Bildakte.
Quelle: Staatsarchiv Ludwigsburg, EL 227 III Bü 318, Schreiben von Direktor Braune an den »Kultminister« vom 29.06.1943, im Ordner »Korrespondenz mit dem Kultusministerium, 1942 bis 1949«.
Anmerkung: Personenrecherche noch nicht abgeschlossen
- seit 1943 Staatsgalerie Stuttgart, Schenkung von der Witwe des Künstlers Johanna Bohnenberger

[Mehr zu Provenienzen](#)

Haben Sie Fragen oder Informationen zu diesem Objekt?

[Kontaktieren Sie uns](#)

[Permanenter Link auf diese Seite](#)